

baum, bewegt

*Werner Heisenberg nach*

kein lüftchen weht, stille  
soweit das ohr reicht und kein  
blatt vibriert unterm flockigen  
himmel, nur mit den augen  
denkt das gehirn

stimmt etwas nicht  
denn sie sehen (oh W.!)  
einen bewegten baum inmitten der  
waldesruh. das eröffnet  
verschiedene möglichkeiten:

die sinne trügen oder  
phantasie begehrt auf oder  
das unwahrscheinliche erscheint  
und gesetze der winzigkeit  
erwachsen ins wahrnehmbare:

nur weil ich auf ihn blicke  
in diesem augenblick  
ist sein ort ungewiss  
sehe ich ihn aber  
weiß ich nicht wann.

da gehe ich sprachlos  
zu boden, der sich (dem H. sei dank!)  
nicht entzieht bis ich erwache  
traumtrunken baumtrunken  
in rauschendem grün

*(juli 2000)*